

*Th. Feuerstack /  
Christoph Wutzke*  
10. September 2019

# FeuLtr – eine $\LaTeX$ Brief-Klasse für die FernUniversität

(Version 4)

---

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Was ist FeuLtr?</b>	<b>3</b>
1.1	Der Briefbogen der FernUniversität . . . . .	3
1.2	Design des Briefbogens . . . . .	3
1.3	Kompatibilität zu älteren FEULTR-Versionen . . . . .	3
<b>2</b>	<b>Bezug und Installation</b>	<b>5</b>
2.1	Woher bekomme ich den FEULTR? . . . . .	5
2.2	Wie wird der FEULTR installiert? . . . . .	5
<b>3</b>	<b>Verfassen von Briefen</b>	<b>8</b>
3.1	Ein erster Brief . . . . .	8
3.2	Gestaltung von Briefkopf und Fußzeile . . . . .	8
3.3	Adresse, Briefbeginn und Briefende . . . . .	10
3.4	Dauerhafte Voreinstellungen . . . . .	10
3.5	Tipps fürs Schreibbüro . . . . .	12
<b>4</b>	<b>Serienbriefe</b>	<b>14</b>
4.1	Einfache Serienbriefe . . . . .	14
4.2	Komplex(er)e Serienbriefe . . . . .	14
<b>5</b>	<b>Was geht noch?</b>	<b>18</b>
5.1	Englisches Layout . . . . .	18
5.2	Flattersatz . . . . .	18
5.3	Kompatibilität mit X <sub>Y</sub> L <sup>A</sup> T <sub>E</sub> X . . . . .	19
<b>A</b>	<b>Historie</b>	<b>20</b>

---

# 1 Was ist FeuLtr?

---

## 1.1 Der Briefbogen der FernUniversität

Die Briefklasse FEULTR wurde als zusätzliches Makropaket für L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X entwickelt, damit Sie die vielfältigen Möglichkeiten dieses Textsystems auch für dienstliche Korrespondenz optimal nutzen können.

Da diese Briefklasse<sup>1</sup> eine mittlerweile dreißig Jahre alte Tradition aufweist, in der andere Textsysteme in Bezug auf mögliche Formatierungsmöglichkeiten gegenüber L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X stark aufgeholt haben, stellt sich die Frage, ob denn überhaupt noch die Notwendigkeit besteht Briefe mit Hilfe von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X zu verfassen?

Die Antwort auf diese Frage scheint gleich in mehrerer Hinsicht mit *Ja* beantwortet werden zu können, da

- es nach wie vor Puristen gibt, die L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X als alleiniges Textverarbeitungssystem benutzen.
- es in letzter Zeit tendenziell so scheint, als ob die im ersten Punkt aufgeführte Gruppe verstärkt Zulauf erhalten würde.
- sich L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X aufgrund seiner reinen ASCII-Struktur ideal dazu eignet als Dokumenten-Postprozessor für maschinell generierte Dokumente verwendet zu werden.
- sich sowieso immer ein Grund findet, warum die Verwendung von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X Vorteile besitzt.

## 1.2 Design des Briefbogens

Das Design des vorliegenden Briefbogens orientiert sich konsequent an den Vorgaben der Stabstelle 4, Marketing und Veranstaltungsmanagement. Und auch wenn sich bei der täglichen Verwendung erfahrungsgemäß eigene Layout-Varianten einschleichen: Eine Änderung der Vorgaben scheint seitens der herausgebenden Stelle nicht gewünscht zu sein.

## 1.3 Kompatibilität zu älteren FeuLtr-Versionen

In Bezug auf die *Anwendungsschnittstelle* wurde durchgehend auf Aufwärtskompatibilität geachtet. Das bedeutet, dass bereits vorhandene FEULTR-Briefe ohne Änderung in das aktuelle Layout

---

<sup>1</sup> in Analogie mit dem Einleitungssatz

übernommen werden können. Sollten wider Erwarten Umstellungsprobleme auftauchen, hilft der *Helpdesk*<sup>2</sup> des ZMI gern weiter.

Unterhalb der Anwendungsschnittstelle wurde der Trend der letzten FEULTR-Varianten fortgeführt, d. h. viele seinerzeit selbst entwickelte Code-Sequenzen wurden mittlerweile durch standardisierte Alternativen ersetzt.

→ Kapitel 2 auf der nächsten Seite

Als Folge davon kann ein persönliches Upgrade im Normalfall **nicht** durch den Austausch der Datei `feultr.cls` durchgeführt werden. Beachten Sie stattdessen die im folgenden Kapitel *Bezug und Installation* gegebenen Hinweise.

---

<sup>2</sup>Sie erreichen den Helpdesk unter der internen Durchwahl 4444. Eine Alternative besteht im Senden einer entsprechenden E-Mail an [helpdesk@fernuni-hagen.de](mailto:helpdesk@fernuni-hagen.de)

---

## 2 Bezug und Installation

---

### 2.1 Woher bekomme ich den FeULtr?

Da der Briefbogen copyright-geschützte Elemente wie das FernUni-Logo und die Frutiger-Schriftarten enthält ist ein freier Download leider nicht möglich. Mitarbeiter\*innen der FernUni können den FEULTR über die folgende Adresse beziehen:

<https://www.fernuni-hagen.de/zmi/download/#frutiger><sup>1</sup>

### 2.2 Wie wird der FeULtr installiert?

Aufgrund der Betriebssystemunabhängigkeit von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X ist die Verwendung des FEULTR unter jeder T<sub>E</sub>X-Installation möglich, unter der ein L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>-Format vorhanden ist – dies ist aber seit vielen Jahren in allen bekannten T<sub>E</sub>X-Distributionen ein Standard. Der FEULTR kann mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>, PDFL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, X<sub>Y</sub>L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X und LuaL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X verwendet werden.

Zusätzliche Unterstützung erhalten Sie seitens des ZMI für die folgenden T<sub>E</sub>X-Varianten:

**MiK<sub>T</sub>E<sub>X</sub>** wird von Christian Schenk für das Betriebssystem Windows entwickelt und ist vermutlich die an der FernUniversität am häufigsten eingesetzte T<sub>E</sub>X-Distribution. Auch die Einsteiger-CD **proT<sub>E</sub>Xt** basiert auf MiK<sub>T</sub>E<sub>X</sub>.

Für die MiK<sub>T</sub>E<sub>X</sub> existiert eine Installationsroutine **FeULtr.exe**, die sämtliche benötigten Installations- und Konfigurationsschritte automatisch durchführt.

1. Entfernen Sie *vor dem Ausführen* der aktuellen Installationsdatei sämtliche älteren Versionen der Datei `feultr.cls` von Ihrer Festplatte.
2. Führen Sie *im Anschluss* einen *Doppelklick* auf die heruntergeladene Datei `FeULtr.exe` aus, und entpacken Sie den Inhalt in das Verzeichnis `c:\feutexmf`.

Alle weiteren Konfigurationsschritte sollten Ihnen im Anschluss automatisch abgenommen werden.

→ Kapitel 3 auf Seite 8

Sie können nun beim Kapitel *Verfassen von Briefen* fortfahren.

---

<sup>1</sup> Ein Download ist über diese Adresse von FernUni-Arbeitsplätzen aus möglich. Bei Zugriffen von außen wird eine Authentifizierung über das Konto `feuintern` verlangt.

**T<sub>E</sub>XLive** ist für das Betriebssystem UNIX/LINUX ein ähnlicher „Betriebs-Standard“ wie MiK<sub>T</sub>E<sub>X</sub> unter Windows.

Für UNIX existiert bislang keine eigene Installations-Routine, jedoch ist der Einbau des FEULTR unter Beachtung der wenigen folgenden Punkte sehr schnell zu bewerkstelligen.

Basis ist auch hier die bereits oben erwähnte Datei `FeULtr.exe`. Gehen Sie nun wie folgt vor:

1. Legen Sie die Datei in einem Ihnen zugänglichen Verzeichnis ab, bspw. `/tmp`.
2. Suchen Sie in Ihrem Dateibaum den sogenannten „LocalTeXMF-Tree“, d. h. die Verzeichnis-Ebene in der in Ihrer T<sub>E</sub>X-Distribution lokale Erweiterungen abgelegt werden können.

In meiner T<sub>E</sub>XLive-Distribution (und damit für das weitere Beispiel) versteckt sich der „LocalTeXMF-Tree“ unter

```
/usr/local/texlive/2019/texmf-local
```

3. Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibrechte an Ihrem „LocalTeXMF-Tree“ besitzen, und wechseln Sie in das zugehörige Verzeichnis

```
cd /usr/local/texlive/2019/texmf-local
```

4. Entpacken Sie nun die Datei `FeULtr.exe` (ja, das funktioniert tatsächlich!)

```
unzip -u /tmp/FeULtr.exe
```

5. Aktualisieren Sie die internen Dateilisten.

```
texhash
```

6. Aktualisieren Sie die Fontlisten.

```
updmap-sys --enable Map lfr.map
```

→ Kapitel 3 auf Seite 8

Fertig! Sie können jetzt damit beginnen die ersten Briefe zu schreiben.

Herrn  
Friedrich von Preußen  
Platz der Republik 3a  
10345 Berlin

---

**FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND  
SOZIALWISSENSCHAFTEN**Lehrgebiet für Metaphysik

---

Ihr Zeichen: FriR  
Mein Zeichen: ImK

Auskunft erteilt:  
Prof. Immanuel Kant  
Königsberger Straße 65, Gebäude 1  
58091 Hagen  
Fon: +49 2331 987-9998  
Fax: +49 2331 987-9999  
immanuel.kant@fernuni-hagen.de

15.03.1786

---

**Betrifft: Lehrstuhl für Philosophie und Metaphysik**

Majestät,

mit Betrübniß habe ich zur Kenntnis genommen, dass Ihr mich bei der Besetzung des bislang vakanten Lehrstuhls für Philosophie und Metaphysik an der Universität zu Königsberg erneut übergangen habt.

Ich bitte Euch daher untertänigst mir die Gründe für die von Euch getroffene Entscheidung mitzuteilen und sende Euch zu Eurer Bequemlichkeit einen eigens von mir zu diesem Zwecke erstellten Fragebogen.

Mit freundlichen Grüßen

Immanuel Kant

**Anlage**

1 Fragebogen

---

## 3 Verfassen von Briefen

---

### 3.1 Ein erster Brief

Als Beispiel für einen Brief wollen wir an dieser Stelle das Listing in Abbildung 3.1 auf der nächsten Seite betrachten. Sofern Sie das Beispiel selbst ausprobieren, bzw. zu einem späteren Zeitpunkt modifizieren wollen, so finden Sie die Sourcen unter dem Namen `feultrb1.tex` im doc-Verzeichnis von FEULTR.

Ein entsprechender T<sub>E</sub>X-Lauf erzeugt einen Brief, wie Sie ihn auf der vorherigen Seite dargestellt finden.

### 3.2 Gestaltung von Briefkopf und Fußzeile

Vor dem `\begin{document}` werden die Angaben gesetzt, die sich im fertigen Brief im *Organisations-* und im *Geschäftsbereich* wiederfinden.

#### *Organisationsbereich*

Befehl	Beschreibung	Voreinstellung / Anmerkungen
<code>\organisationseinheit</code>	Einrichtung, Fakultät, ...	Meine Fakultät
<code>\abteilung</code>	Bezeichnung der Dienststelle	Mein Lehrgebiet

#### *Geschäftsbereich*

<code>\ihrzeichen</code>	Ihr Zeichen	Erscheint nur, sofern das Makro einen Inhalt besitzt
<code>\meinzeichen</code>	Mein Zeichen	Erscheint nur, sofern das Makro einen Inhalt besitzt
<code>\auskunft</code>	Auskunft erteilt	-leer-
<code>\fon</code> (ersetzt <code>\tel</code> )	TeleFon	Nummer der Nebenstelle. Der Präfix +49 2331 987- wird automatisch ergänzt.
<code>\fax</code> (ersetzt <code>\telefax</code> )	TeleFax	Nummer der Nebenstelle. Der Präfix +49 2331 987- wird automatisch ergänzt. Erscheint nur, sofern das Makro einen Inhalt besitzt.
<code>\email</code>	E-Mail	<code>vorname.nachname@fernuni-hagen.de</code>
<code>\strasse</code>	Hausanschrift	Straße plus Gebäudebezeichnung, bspw. <i>Universitätsstr. 65, Gebäude 1</i>
<code>\plz</code>	Hausanschrift	58084
<code>\ort</code>	Hausanschrift	Hagen
<code>\datum</code>	Datum	Aktuelles Tagesdatum



---

```

1 \documentclass{feultr}

   \usepackage[utf8]{inputenc}
   \usepackage[T1]{fontenc}
5  \usepackage[ngerman]{babel}

   %% Angaben zum Absender

   \organisationseinheit{FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN}
10 \abteilung{Lehrgebiet für Metaphysik}
   \strasse{Königsberger Straße 65, Gebäude 1}
   \plz{58091}
   \ort{Hagen}
   \fon{9998}
15 \fax{9999}
   \email{immanuel.kant@fernuni-hagen.de}

   %% Variable Angaben zum Brief

20 \ihrzeichen{FrIR}
   \meinzeichen{ImK}
   \auskunft{Professor Immanuel Kant}
   \datum{15.03.1786}

25 \begin{document}
   \begin{letter}{Herrn\\
                 Friedrich von Preußen\\
                 Platz der Republik 3a\\
                 10345 Berlin}

30   %% Ab hier den Briefftext eingeben

   \betreff{Lehrstuhl für Philosophie und Metaphysik}
   \betreffon

35   \anrede{Majestät,}

   mit Betrübniß habe ich zur Kenntniß genommen, daß Ihr mich bei der
   Besetzung des bislang vakanten Lehrstuhls für Philosophie und
40   Metapyhsik an der Universität zu Königsberg erneut übergangen habt.

   Ich bitte Euch daher untertänigst mir die Gründe für die von Euch
   getroffene Entscheidung mitzuteilen und sende Euch zu Eurer
   Bequemlichkeit einen eigens von mir zu diesem Zwecke erstellten
45   Fragebogen.

   \schluss{\mfg[Immanuel Kant]{Mit freundlichen Grüßen}}
   \anlage{1 Fragebogen}

50 \end{letter}
   \end{document}

```

---

Abbildung 3.1: Der Beispiel-Brief (feultrb1.tex)

### 3.3 Adresse, Briefbeginn und Briefende

Innerhalb des Briefftextes, also *nach* dem `\begin{letter}`, können Sie zur weiteren Gestaltung die folgenden Befehle verwenden:

<code>\betreff</code>	Subject oder Betreff des Schreibens	-leer-
<code>\anrede</code>	z. B. „Sehr geehrte Damen und Herren,“	-leer-
<code>\schluss</code>	Ende des Briefes. Kann mit <code>\mfg</code> verknüpft werden	-leer-
<code>\mfg</code>	Grußformel und (optionale) Unterschrift	-leer-
<code>\anlage</code>	Liste der dem Schreiben beiliegenden Anlagen	-leer-

### 3.4 Dauerhafte Voreinstellungen

Selbstverständlich lässt sich der oben aufgezeigte Brief, noch an einigen Stellen optimieren. So werden beispielsweise Angaben zum Absender, innerhalb der Infozeile und nicht zuletzt auch in der Fußzeile in aller Regel einmal erfasst und im Anschluss daran nie wieder geändert.

→ Abbildung 3.2

FEULTR unterstützt dies durch das standardmäßige Einlesen der Datei `feultrmy.sty` in der immer wiederkehrende Voreinstellungen abgelegt werden können. Eine Besetzung in der Brief-Datei wird dadurch obsolet.

---

```
1  %%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
   %
   % Private Voreinstellungen für feultr
   % (if you need to change something - this is the right place)
5  %

   \organisationseinheit{FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN}
   \abteilung{Lehrgebiet für Metaphysik}
   \strasse{Königsberger Str. 65, Gebäude 1}
10 \plz{58091}
   \ort{Hagen}
   \fon{9998}
   \fax{9999}
   \email{Immanuel.Kant@fernuni-hagen.de}
15
   \meinzeichen{ImK}
   \auskunft{Prof. Immanuel Kant}

   \endinput
```

---

Abbildung 3.2: Die Datei `feultrmy.sty`

→ Abbildung 3.3

Die eigentliche Brief-Datei verkürzt sich durch diese Maßnahme auf die folgenden Zeilen. Das folgende Beispiel finden Sie im doc-verzeichnis von FEULTR unter dem Namen `feultrb2.tex`)

---

```
1 \documentclass{feultr}
   (...)
5 %% Variable Angaben zum Brief
   \ihrzeichen{FrIR}
   \datum{15.03.1786}
10 \begin{document}
   \begin{letter}{Herrn\\
        Friedrich von Preußen\\
        Platz der Republik 3a\\
        10345 Berlin}
15 %% Ab hier den Briefftext eingeben
   \betreff{Lehrstuhl für Philosophie und Metaphysik}
   \betreffon
20 \anrede{Majestät,}
   mit Betrübniß habe ich zur Kenntnis genommen, dass Ihr mich bei der
   Besetzung des bislang vakanten Lehrstuhls für Philosophie und
25 Metapyhsik an der Universität zu Königsberg erneut übergangen habt.
   Ich bitte Euch daher untertänigst mir die Gründe für die von Euch
   getroffene Entscheidung mitzuteilen und sende Euch zu Eurer
   Bequemlichkeit einen eigens von mir zu diesem Zwecke erstellten
30 Fragebogen.
   \schluss{\mfg[Immanuel Kant]{Mit freundlichen Grüßen}}
   \anlage{1 Fragebogen}
35 \end{letter}
   \end{document}
```

---

Abbildung 3.3: Auslagerung von Voreinstellungen (`feultrb2.tex`)

Selbstverständlich können innerhalb von `feultrmy.sty` gesetzte Angaben jederzeit durch Befehle gleichen Namens innerhalb der eigentlichen Briefdatei überschrieben werden.

*Beispiel:* Sollte sich Herr Kant nach Abschicken seines Briefes auf eine längere Dienstreise begeben, so macht es Sinn, die Angaben zu Auskunft erteilt entsprechend zu ändern. Er muss dafür nicht in die Datei `feultrmy.sty` eingreifen – es reicht vollkommen aus, wenn er die Anweisung `\auskunft{Frau Kant}` in seinen Brief ein-

fügt. Die Voreinstellung innerhalb von `feultrmy.sty` wird dadurch überschrieben.

### 3.5 Tipps fürs Schreibbüro

Bei der Arbeit in einem Schreibbüro taucht häufig das Problem auf, dass Briefe mit variablen Absenderangaben erstellt werden müssen, was wiederum bedeutet, dass die in `feultrmy.sty` gesetzten Voreinstellungen zu unflexibel sind.

Nehmen wir zum Beispiel an, dass die Schreibkraft Frau Hegel die Schreibarbeiten für die Herren Kant, Leibniz und Fichte zu erledigen soll. Hierzu geht Frau Hegel wie folgt vor:

1. Sie erstellt sich wie gewohnt die Datei `feultrmy.sty` mit allen Angaben zum Absender, die auf jeden der drei Herren zutreffen. Abbildung 3.4 zeigt das zugehörige Beispiel.

---

```
1  %%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
   %
   % Private Voreinstellungen für feultr
   % (if you need to change something - this is the right place)
5  %

   \organisationseinheit{FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN}
   \abteilung{Lehrgebiet für Metaphysik}
   \strasse{Königsberger Straße 65, Gebäude 1}
10 \plz{58091}
   \ort{Hagen}

   \endinput
```

---

Abbildung 3.4: Tipps fürs Schreibbüro: `feultrmy.sty`

2. Beginnend mit Herrn Kant wird eine Datei `kant.sty` angelegt, welche die persönlichen Angaben für Herrn Kant enthält (Beispiel auf Seite 13).
3. Ähnliche Dateien (natürlich mit entsprechend angepassten Voreinstellungen) werden nun unter den Namen `fichte.sty`, sowie `leibniz.sty` für die beiden restlichen Herren erzeugt.
4. Je nach Auftraggeber kann die Datei mit den gewünschten Voreinstellungen (Beispiel für Herrn Fichte) nun durch den Befehl `\usepackage{fichte}` mit allen darin enthaltenen Befehlen in der Präambel des Briefes eingelesen werden.

! → Selbstverständlich gilt auch hier, dass Einstellungen innerhalb des Briefes jegliche Voreinstellung innerhalb der o. a. Dateien überschreiben.

---

```

1  %%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%
   %
   % Private Voreinstellungen für Herrn Kant
   %
5  \fon{9998}
   \fax{9999}
   \email{immanuel.kant@fernuni-hagen.de}

10 \meinzeichen{ImK}
   \auskunft{Herr Kant}

   \endinput

```

---

Abbildung 3.5: Tipps fürs Schreibbüro: `kant.sty`

Die in `kant.sty` getroffenen Voreinstellungen werden im Anschluss wie folgt *zusätzlich* in den Brief eingezogen (Zeile 3):

---

```

1  \documentclass{feultr}

   \usepackage{kant}
   %% Alternativ für die restlichen Herren
5  % \usepackage{fichte}
   % \usepackage{leibniz}

   %% Variable Angaben zum Brief

10 \ihrzeichen{FrIR}
   \datum{15.03.1786}

   \begin{document}
   \begin{letter}{Herrn\\
15     Friedrich von Preußen\\
       Platz der Republik 3a\\
       10345 Berlin}

   %% Ab hier den Briefftext eingeben
20 (...)

```

---

Abbildung 3.6: Tipps fürs Schreibbüro: Ein Brief für alle.

---

## 4 Serienbriefe

---

Eine weitere Funktionalität von FEULTR besteht darin, dass es ohne größere Probleme möglich ist, Serienbriefe, d. h. Briefe gleichen oder ähnlichen Inhalts mit jeweils wechselnden Adressaten, zu gestalten.

Nehmen wir als Beispiel einmal an, dass das Studierendensekretariat pro Semester Zulassungsbestätigungen für neueingeschriebene Studierende verschicken würde.

### 4.1 Einfache Serienbriefe

Grundsätzlich ähnelt der Aufbau eines Serienbriefs stark dem des „normalen“ Briefs. Eingefügt wird lediglich der Befehl `\adrentry`, der Ihnen *acht* frei belegbare Parameter zur Verfügung stellt und die Sequenzen `\begin{letter}` und `\end{letter}` umklammert (Das Beispiel, `feultrb3.tex`, befindet sich auf Seite 15).

! → Beachten Sie bitte unbedingt die Syntax des Befehls `\adrentry` (Zeile 10), dessen schließende Klammer nach Ende des Briefes in Zeile 28 befindet!

Die zugehörige Adressdatei, `studi.adr`, wird in Zeile 30 eingelesen. Sie besitzt ein Aussehen wie in Abbildung 4.1 auf der nächsten Seite dargestellt.

Pro Adresse existiert ein `\adrentry`-Eintrag; die Parameter werden von links nach rechts beginnend mit 1 durchnummeriert. Zu beachten ist, dass in unserem Beispiel *Straße* und *Ort* in einem Parameterfeld (4) untergebracht worden sind.

Parameter 7 enthält eine Kennzeichnung für das Geschlecht des Adressaten (*männlich* / *weiblich*), den wir im folgenden Beispiel verwenden werden.

### 4.2 Komplex(er)e Serienbriefe

Aufgrund der enormen Fähigkeiten von T<sub>E</sub>X ist es mit wenig mehr Aufwand möglich, den Inhalt eines Serienbriefs dynamischer zu gestalten. Wir wollen dies in unserem Beispielbrieftext nutzen, um innerhalb des Schreibens konkret zwischen Studentinnen und Studenten zu unterscheiden (Zeile 17 in `feultrb3.tex`).

Die entsprechenden Modifizierungen finden Sie in der Datei `feultrb4.tex`.

---

Inhalt von feultrb3.tex

```
1 \documentclass{feultr}
   (...)
5 \organisationseinheit{Dezernat 2}
  \abteilung{Studierendensekretariat}
  \auskunft{Frau Behring}
  \fon{2444}
  \email{studierendensekretariat@fernuni-hagen.de}
10 \begin{document}
    \def\adrentry#1#2#3#4#5#6#7#8{
    \begin{letter}{#1\\#2 #3\\#4}
15 \betreff{Ihre Zulassung zum Wintersemester 2019/2020}
    \anrede{#5 #3,}
    nach Prüfung Ihrer Unterlagen freue ich mich Ihnen mitteilen zu
    können, dass Sie ab dem 01.09.2019 eingeschriebene*r Studierende*r im
20 Fakultät #6 sind; Ihren Studierendenausweis sowie Ihre Kursunterlagen
    erhalten Sie in Kürze mit getrennter Post.
    Abschließend wünsche ich Ihnen in dem von Ihnen gewählten Studiengang
    viel Erfolg und verbleibe
25 \schluss{\mfg[Ilse Behring]{Mit freundlichen Grüßen}}
    \end{letter}
30 }
    \input{studi.adr}
    \end{document}
```

---

Abbildung 4.1: Serienbriefe: feultrb3.tex

---

```
1   %% (Beispieladressen)
2   \adrentry{Herrn}{Erwin}{Mustermann}{Sachsenstr. 4\\%
3     53925 Kall--Keldenich}{Sehr geehrter Herr}%
4     {Kultur- und Sozialwissenschaften}{m}{}
5   \adrentry{Frau}{Erika}{Musterwoman}{Weichselstr. 7\\%
6     50765 Köln}{Sehr geehrte Frau}{Mathematik}{w}{}
```

---

Abbildung 4.2: Serienbriefe: studi.adr

---

```

1  \documentclass{feultr}
   (...)
5  \organisationseinheit{Dezernat 2}
   \abteilung{Studentensekretariat}
   \auskunft{Frau Behring}
   \fon{2444}
   \email{studentensekretariat@fernuni-hagen.de}
10 \begin{document}
   \def\adrentry#1#2#3#4#5#6#7#8{
   \begin{letter}{#1\#2 #3\#4}

15 \betreff{Ihre Zulassung zum Wintersemester 2019/2020}
   \anrede{#5 #3,}

   nach Prüfung Ihrer Unterlagen freue ich mich Ihnen mitteilen zu
   können, dass Sie ab dem 01.09.2019%
20   \if #7m eingeschriebener Student \fi
   \if #7w eingeschriebene Studentin \fi
   in der
   Fakultät #6 sind; Ihren Studierendenausweis sowie Ihre Kursunterlagen
   erhalten Sie in Kürze mit getrennter Post.
25
   Abschließend wünsche ich Ihnen in dem von Ihnen gewählten
   Studiengang viel Erfolg und verbleibe

   \schluss{\mfg[Ilse Behring]{Mit freundlichen Grüßen}}
30
   \end{letter}
   } %<- Ende von \adrentry

   \input{studi.adr}
35 \end{document}

```

---

Abbildung 4.3: Serienbriefe: feultrb4.tex

In den Zeilen 18 und 19 erfolgt nun die Abfrage auf Parameter 7, wobei je nach Besetzung (*m* oder *w*) der Text „eingeschriebener Student“ bzw. „eingeschriebene Studentin“ in den Brief eingefügt wird.

! → Dabei ist zu berücksichtigen, dass die letzte Zeile vor der ersten `\if`-Abfrage durch ein `%`-Zeichen beendet werden sollte, da das `\if` selbst ein zusätzliches Leerzeichen in den Text einfügt.

*Hinweis:* Meine geschätzte Kollegin Manuela Jürgens wies mich beim Korrekturlesen dieses Skripts noch darauf hin, dass analog zur Fallunterscheidung Student/Studentin innerhalb des Briefes, auch die *Anrede* über den Parameter 7 gesteuert, und dadurch einiges an Erfassungsarbeit in der Datei `studi.adr` eingespart werden kann.



Damit hat sie natürlich (wie meistens) Recht – vielleicht haben Sie ja Lust, gewissermaßen als Übung, die Datei `feultrb4.tex` und natürlich auch die Adressdatei `studi.adr` entsprechend umzubauen.

---

## 5 Was geht noch?

---

### 5.1 Englisches Layout

Durch die Verwendung eines englischen Sprachpakets, sprich durch die Einbindung des Pakets

```
\usepackage[english]{babel}
```

wird das Layout des Briefbogens „anglisiert“, d. h. diverse Bezeichnungen erhalten durch diese Aktion eine englische Beschriftung.<sup>1</sup> Dies betrifft:

	<b>Englischer Bezeichner</b>
Absenderadresse über Adressfeld	58084 Hagen, Germany
Ihr Zeichen	Your ref.
Mein Zeichen	Our ref.
Auskunft erteilt	Information furnished by
<b>Anlage</b>	<b>Encs</b>
Seitennummerierung	Page x of y

Zusätzlich können den Labeln Your ref., Our ref. und Information furnished by über die Makros `\ihrzeichenlabel`, `\meinzeichenlabel` und `\auskunfterteiltlabel` selbst gewählte Bezeichnungen zugewiesen werden.

Eine Sonderrolle übernimmt die Gestaltung des Tagesdatums, da hier kein übergreifender Default gesetzt werden kann. Der Standard bleibt daher bei der Darstellung bspw. 02.09.2019, da diese auch in Großbritannien nicht unüblich ist.

Die amerikanische Darstellung 09/02/2019 muss daher im Zweifelsfall über das Makro `\datum` manuell gesetzt werden.

Der Ausdruck `\datum{\today}` führt im englischen Modus zur Ausgabe von September 2nd, 2019.

### 5.2 Flattersatz

Auch in Zeiten moderner Textverarbeitung war es noch lange Zeit üblich Briefe mit einem rechten *Flattersatz* anstelle des üblichen Blocksatzes zu versehen. Auch wenn dies beileibe kein Muss ist, so sieht ein Brief häufig persönlicher aus, wenn der rechte Randausgleich einfach mal ausbleibt.

---

<sup>1</sup> Darüber hinaus wird natürlich, wie gewohnt, die englische Silbentrennung aktiviert.

Bei der Verwendung des FEULTR können Sie einen solchen Effekt wie folgt realisieren:

- Fügen Sie in der Präambel des Briefs die Anweisung `\usepackage{ragged2e}` ein.
- Starten Sie den Flattersatz in Ihrem Brief mit der Anweisung `\RaggedRight`.
- Bei Bedarf reaktivieren Sie den voreingestellten Blocksatz durch die Anweisung `\justifying`.

### 5.3 Kompatibilität mit X<sub>q</sub>L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

! → Der FEULTR kann neben PDFL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X auch mit den neueren Formate X<sub>q</sub>L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X und LuaL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X verwendet werden. Hierfür müssen jedoch vorab separat die TrueType-Varianten der LinoType-Frutiger-Schriften auf Ihrem System installiert worden sein.

Sollte dies bislang nicht der Fall sein, so können Sie die Frutiger-Schriften über die Adresse <https://www.fernuni-hagen.de/zmi/download/#frutiger> laden und installieren.

Da X<sub>q</sub>L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X direkt mit UTF-Kodierungen umgehen kann, müssen Sie in diesem Fall die Anweisungen

```
\usepackage[utf8]{inputenc}
\usepackage[T1]{fontenc}
```

aus der Präambel Ihres Briefs entfernen.

Sofern Sie in Ihrem Dokument eines der Pakete `german`, `ngerman` oder `babel` verwenden, sollten für die korrekte Darstellung der „Gänsefüßchen“ zusätzlich die folgenden Anweisungen in Ihrer Dokumenten-Präambel hinterlegt sein.

```
\ProvideTextCommand{\glqq}{EU1}{%
\textormath{\quotedblbase}{\mbox{\quotedblbase}}}
\ProvideTextCommand{\grqq}{EU1}{%
\textormath{\textquotedblleft}{\mbox{\textquotedblleft}}}
```

---

## Anhang A Historie

---

1988 : Jochen Breuer und Gerd Barg entwickeln, mangels geeigneter Alternativen, den Style-File FEULET um (Zitat) „mit Hilfe von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X auch endlich Briefe schreiben zu können“ (Zitat Ende. Anm.d.A.: Was auch sonst?).

Zwar existiert zu diesem Zeitpunkt bereits der Standard-Style-File LETTER, dieser besitzt jedoch ein stark amerikanisiertes Format, und ist daher für die Verwendung in Europa ungeeignet.

1992 : Anpassung von FEULET aufgrund des Rektoratsbeschlusses vom November 1991 bezüglich der Vereinheitlichung von Briefbögen und Visitenkarten, an das vorgegebene Layout der Arbeitsgruppe *Corporate Design* an.

Diese Anpassung ist nicht unbedingt als ideal zu bezeichnen, da die von der Arbeitsgruppe *Corporate Design* vorgeschriebene Schrifttype *Frutiger* bis dahin nicht zusammen mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X verwendet werden kann.

1993 : FEULET wird an das Format L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub> angepasst. Parallel dazu entsteht die Variante PSFEULET, welche endlich auch die Frutiger-Schriften beinhaltet.

2000 : Henning Mohren<sup>1</sup> entwirft eine völlig neue Briefvorlage auf Basis der Klasse SCRLETTR aus dem Koma-Paket. Dies ist unbedingt als die sauberste Lösung zu betrachten, da SCRLETTR an europäische Geschmäcker angepasst ist und zusätzlich weitere Optionen (Serienbriefe!) beinhaltet, die mit dem klassischen FEULET nur schwer realisierbar sind.

Nach einigen wenigen abschließenden layouttechnischen Änderungen erhält die neue Briefvorlage den Namen FEULTR.

2003 : Vollkommen überraschend startet das Jahr mit einer Änderung des FernUni-Logos, und in einem Arbeitsgang werden die Briefbögen der FernUni gleich neu gestaltet. Mein besonderer Dank geht dieses Mal an Christoph Wutzke<sup>2</sup> der umgehend den Prototyp erstellt, aus dem letztendlich die aktuelle FEULTR-Version entstanden ist.

---

<sup>1</sup> Schön, dass sich endlich mal jemand an das Thema herangetraut hat, der nicht aus dem Universitätsrechenzentrum ist.

<sup>2</sup> Wieder nicht aus dem Rechenzentrum, so langsam scheint das Schule zu machen.

- 2008 : Neue Arbeitsgruppe, neues CD. Die vertikalen Linien werden durch eine horizontale Linie + Viertelkreisbogen am Ende ersetzt.
- 2019 : Nach 11 Jahren Pause wird das Layout dafür dieses Mal innerhalb von 6 Monaten gleich 2x geändert. Mit Unterstützung durch das Dez. 3 (Danke, Patricia :-)) kommen wir dem „offiziellen“ CC diesmal wirklich sehr, sehr, sehr nahe.